

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 16. Sonnabend, den 16. Januar 1830.

Mondphänomene.

Leipzig den 10. Januar 1830.

Es hat sich sowohl gestern als heute Abend, bei einer mäßigen Temperatur von 4 bis 5 ° Rälte Reaumur Thermometer und etwas trübem wolkigen Himmel, jedesmal von 9 bis halb 10 Uhr, ein prächtiges Phänomen um den Mond gezeigt, welches in Zeit von einer Viertelstunde allmählig an seiner Farbenpracht immer mehr verlor und zuletzt ganz verschwand, indem es immer mehr und mehr ein nebliges Gewand um sich zog. Dieses Phänomen bestand in einem sogenannten Regenbogen um den Mond, oder vielmehr in einem und dann in mehreren vollkommenen Farbkreisen um denselben, welche die regelmäßige Aufeinanderfolge der Farben des Regenbogens beobachteten und nur dem matteren Lichte des Mondes zufolge dem hellern Farbenglanze des Sonnenregenbogens nachstanden. Sonnabend Abends, den 9. Januar, gleich nach 9 Uhr, war es jedoch noch brillanter, als Sonntag Abends halb 10 Uhr am 10. Januar, wo die Farben früher verdüsterten. An beiden Tagen war zu verschiedenen Tageszeiten Schnee gefallen, und ist nicht unwahrscheinlich, daß die den Mond umgebende wasserdünstige Atmosphäre oder Regeluft,

während des Gerinnens der Wasserdünste zu Schneeflocken, durch die Beleuchtung, die sie in ihrem Umfange von dem Monde erfahren, diese prismatischen Farben erzeugt habe. Auch in der Nacht fiel von Zeit zu Zeit Schnee, und in dieser Verdichtung des durchsichtigen Wasserdünste zu dem minder durchsichtigen Schneedünste, also in der angehenden Schneebildung selbst, schien mir der Grund dieser Verdüsterung der schönen Regenbogenfarben, des Rosigen und Himmelblauen, in ein trübes Braunroth und schmutziges Grün zu liegen, welche von dem immer mehr zunehmenden Nebelschleier endlich in Weißgrau, Röthlichgrau und Blaugrau verdunkelt und immer monotoner wurde, je mehr die Dünste verdichtet und opaker wurden.

Der Mond stand in SO. und konnte von mir zwar in einer sehr unbequemen, steilen Diagonale, aber doch ungehindert jedes Mal eine halbe Stunde lang aus dem Fenster beobachtet und mit seinen farbigen Umkreisen gezeichnet werden. Ob ich gleich, vor Absendung dieser Nachricht, zwei Abbildungen von diesem, hier allgemein gesehenen und interessanten Phänomen von hiesigen Künstlern in Oel gemalt, gesehen habe, habe ich doch zwei der Natur getreue, und einen wirklichen Mond-

regenhogen, nicht, wie jene, einen Sonnenregenhogen darstellende Abbildungen in Tusche aufgenommen, welche, da hier der Raum dazu nicht geeignet, an einem andern Orte dem Publikum mitgetheilt werden sollen.

Lichtenberg und Mayer (Anfangsgründe der Naturlehre S. 279. §. 380) begünstigen De Luc's neue Ideen über die Meteorologie und sagen: Auch im Winter bei sehr niedriger Temperatur unserer Atmosphäre verdunstet das Wasser noch. Ostwinde, welche eine sehr trockne Luft herbei führen, beschleunigen diese Verdunstung. Wie viel Wasser aber eine bestimmte Menge Luft bei einer gewissen Dichte und Temperatur bis zur völligen Sättigung aufnehmen kann, ist sehr schwer auszumitteln, weil jede Luft, die wir zu einem solchen Versuche anwenden, immer schon eine unbekante, nicht davon zu trennende Quantität Wasser im aufgelösten Zustande enthält §. 380. Unsere Atmosphäre ist auf diese Weise beständig mit einer ungeheuern Menge von Wasserdünsten erfüllt, aber sie erscheint trocken und durchsichtig, so lange diese Dünste vollkommen in ihr aufgelöst sind. Trennen sich diese wieder von der Luft, so erscheinen sie als Nebel oder Wolken, und die Luft wird trübe und feucht, welches theils durch Verminderung der Ziehkraft der Luft, theils durch Abnahme der Temperatur, theils dadurch geschehen kann, daß der Wärmestoff, welcher die Dunsttheilchen umgiebt (§. 377), in der Atmosphäre andere Verbindungen eingeht. Auch mag es sich in unserer Atmosphäre sehr oft ereignen, daß Licht, Electricität und andere Materien die Capacität in der Luft für den Wärmestoff ändern. — Wächst nun z. B. die Capacität, so wird die Luft den Dunsttheilchen einen Theil ihres Wärmestoffes rauben, wodurch denn diese näher zusa-

mentreten und Bläschen oder auch kleine solide Tröpfchen bilden müssen*). Das Umgekehrte wird erfolgen und die Luft wird sich aufhellen, wenn ihre Capacität für den Wärmestoff abnimmt, jene Bläschen oder Tröpfchen also wieder mehr Wärmestoff aus der Luft anziehen können. Wenn die Luft selbst nur vielleicht ein permanenter Wasserdunst wäre, so lassen sich die wässrigen Lusterscheinungen überhaupt noch viel einfacher erklären u. s. w." —s.

(Beobachtung eines Mondphänomens am 18. Jan. folgt.)

Im Jahre 1829 sind im Königlich Sächsl. Consistorio allhier zu geistlichen und Schul-Ämtern confirmirt worden:

(Beschluß.)

- 38) Herr Friedrich August Baumann, als Pfarrer nach Thierbach, (Insp. Plauen).
- 39) Herr Albert Carl Adolph von Lindenmann, als dergl. nach Liebschwitz, (Insp. Borna).
- 40) Herr Ernst Eduard Steinmüller, als dergl. nach Arnoldsgrün, (Insp. Oelsnitz).
- 41) Herr Johann Gottlob Dölling, als Rector nach Plauen, (Insp. Plauen).

*) Auf die Beschaffenheit dieser Bläschen oder Tröpfchen, wenn wir den Wasserdunst auf diese Art analysiren wollen, scheint es also besonders anzukommen, ob sich die Farben matt oder brillant darstellen, je nachdem die Basis, in welcher dieses geschieht, oder die Dunstmasse mehr oder weniger durchscheinend ist. Wir finden ja überhaupt schon selbst bei den Sonnenregenhogen unter verschiedener Beschaffenheit des Dunstkreises, in welchem er sich darstellt, seiner größern oder geringern Dichtigkeit nach, auffallende Abänderungen und Nuancen seines Glanzes, die uns diese Erscheinungen am Monde, aus welchem der Dunstkreis sein Licht schon weit spärlicher oder milder, gleichsam wie aus einem schwarzen Spiegel zurückgeworfen erhält, einiger Maßen erklären können.

- 42) Herr Carl Friedrich Schweizer, als Pfarrer nach Großpötschau, (Insp. Leipzig).
- 43) Herr Joh. Theodor Gottlob Wirth, als dergl. nach Krebs, (Insp. Delsnitz).
- 44) Herr Wilhelm Ludwig Wolfram, als Schullehrer nach Großpötschen, (Insp. Vorna).
- 45) Herr Carl Friedrich Hofmann, als dergl. nach Niebra, (gleiche Insp.)
- 46) Herr Carl August Immanuel Grötschel, als Pfarrer nach Ursprung, (Insp. Zwickau).
- 47) Herr Wilhelm Naumann, als Pfarrer nach Knauthayn, (Insp. Leipzig).
- 48) Herr Carl Heinrich Gottlob Preußner, als dergl. nach Theuma, (Insp. Plauen).
- 49) Herr M. Carl Ferdinand Bernhardt, als dergl. nach Erdbern, (Insp. Leipzig).
- 50) Herr Christian Gottlieb August Denhardt, als Schullehrer nach Vorna, (Insp. Vorna).
- 51) Herr M. Gottfried Friedrich Bollbeding, als Katechet an der Peterskirche nach Leipzig, (Insp. Leipzig).
- 52) Herr M. Herrmann Gottlob Uhlisch, als Pfarrer nach Kulitz, (Insp. Pegau).
- 53) Herr M. Gustav Krüger, als dergl. nach Störmthal, (Insp. Leipzig).
- 54) Herr Ludwig Wilhelm von Jagemann, als Diaconus nach Adtha, (gleiche Insp.)
- 55) Herr M. Johann Christian Jahn, als Substitut des Conrectors der Schule zu St. Thomas nach Leipzig, (gleiche Insp.)

- 56) Herr Joh. Christian Ferdinand Kensch, als Schullehrer nach Rodewisch, (Insp. Plauen).
- 57) Herr Gustav Adolph Bauriegel, als dergl. nach Espenhayn, (Insp. Leipz.)
- 58) Herr Joh. Gottfried Kögler, als dergl. nach Steinbach, (Insp. Vorna.)

G o t t e s d i e n s t.

Am 2. Sonntage nach Epiphaniae predigen:
 zu St. Thomä: Früh Hr. D. Großmann,
 Mitt. • M. Siegel,
 Vesp. • M. Klinkhardt;
 zu St. Nicolai: Früh • M. Küdel,
 Vesp. • Klemm;
 in der Neukirche: Früh • M. Kriß,
 Vesp. • Helfer;
 zu St. Petri: Früh • M. Eichorius,
 Vesp. • M. Kabe;
 zu St. Pauli: Früh • M. Sieghardt,
 Vesp. • M. Lang;
 zu St. Johannis: Früh • M. Höpffner;
 zu St. Georgen: Früh • M. Hänfel,
 Vesp. Vesp. u. Examen;
 zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler;
 Katech. in der Freischule: = Knabe;
 reformirte Gemeinde: • Past. Hirzel.

W ö c h n e r:

Herr M. Küdel und Herr M. Klinkhardt.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Es strömen behende die Fluthen der Zeit ic. von F. Otto.
 Ich schau' empor nach jenen Bergen ic. von A. Romberg.
 Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:
 Agnus Dei, von Hummel.

Liste der Getauften.

Vom 8—15. Januar 1830.

a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. W. G. Rückerts, Handlungs-
Cass. Sohn.
- 2) Hrn. E. A. Mörbe, Bürgers und
Drechslers Sohn.
- 3) E. F. Hollands, Stadtsoldatens S.
- 4) J. F. Heilemann, Handarbeiters
Sohn.
- 5) J. G. Hennig, verabsch. Soldatens
Sohn.
- 6) J. G. Müller, Bierverlegers Tochter.
- 7) Hrn. F. Hartmanns, Doct. Med.
Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) Mstr. Trambauers, Schuhmachers
Sohn.
- 2) Pürst, Wollarbeiters Sohn.
- 3) Mstr. Muche, Sattlers Tochter.
- 4) Mstr. Rod, Drechslers Sohn.
- 5) Krells, Waageschließers hinterlassene
Tochter.

Zwei uneheliche Kinder.

Berichtigung. Der in Nr. 9. d. Bl. unter
den Taufnachrichten angegebene E. F. Seydel ist
nicht Schuhmachermeister hier, sondern in Frankenberg.

Liste der Getrauten.

Vom 8—15. Januar 1830.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. F. E. Mez, Bürger und Cramer
hier, mit
Igfr. J. F. Anton, Bürgers und
Cramers hinterlassene ehel. Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) Jacobi, Buchdrucker, mit
Fr. Trautner.

- 2) Webers, Buchdrucker, mit
Igfr. Voßogel.
- 3) Koch, Forst=Candidat, mit
Igfr. Keisnich.
- 4) Haase, Markthelfer, mit
Sophia Ritter.
- 5) Berger, Gärtner, mit
Igfr. Heil.
- 6) Leitemann, Maurer, mit
Rosine Strohmeier.
- 7) Tragsdorf, Einwohner, mit
Igfr. Dost.
- 8) Wolf, Postillon, mit
Igfr. Gutermitz.

Getreidepreise.

Vom 9. Januar.

Weizen	3	Thl.	10	Gr.	bis	3	Thl.	14	Gr.
Korn	2	,	8	,		2	,	10	,
Gerste	1	,	10	,		1	,	12	,
Hafer	1	,	3	,		1	,	5	,

Fleischtare.

den Centner à 100 Pfund.

Vom 9. Januar.

Rindfleisch	.	.	.	.	29	bis	30	Pf.
Landfleisch	.	.	.	.	24	,	29	,
Schpssfleisch	.	.	.	.	26	,	27	,
Landfleisch	.	.	.	.	24	,	26	,
Kalbfleisch	.	.	.	.	20	,	21	,
Landfleisch	.	.	.	.	19	,	20	,
Schweinefleisch	.	.	.	.	—	,	30	,

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.

Vom 9. Januar.

Büchenholz	6	Thl.	8	Gr.	bis	7	Thl.	8	Gr.
Birkenholz	5	,	6	,		6	,	16	,
Ellernholz	4	,	20	,		5	,	16	,
Kiefernholz	4	,	8	,		5	,	2	,
1 R. Kohlen	2	,	12	,		—	,	—	,
1 Schff. Kalk	1	,	16	,		2	,	—	,

Redakteur und Verleger D. A. Fest.

In
Amster
d
Augsbu
d
Berlin
d
Bremen
d
Breslau
d
Frankf
d
Hambu
c
Londo
c
Paris
p
c
Wien
c
Mad
c
mir
Hot
geel
c
der
geh
mer
befi
mö
an
tes
gan
den

Bö r s e i n L e i p z i g

am 15. Januar 1830.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	189½	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	109½
do.	2 Mt.	139	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	18½
Augsburg in Ct.....	k. S.	101½	Kaiserl.... do..... do.....	—	13½
do.	2 Mt.	—	Bresl..... do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k. S.	108½	Passir..... do. à 65 As do.....	—	11½
do.	2 Mt.	—	Species.....	—	1
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	109½	Vent. { Preuss. Courant.....	—	103½
do.	2 Mt.	—	{ Cassenbillets.....	—	101
Breslau in Ct.....	k. S.	108½	Gold p. M. fein cölln.....	—	213
do.	2 Mt.	104	Silber 13löth. u. dar. do.....	—	13. 12
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	101½	do. niederhaltig... do.....	—	13. 12
do.	2 Mt.	—			
Hamburg in Banco.....	k. S.	148½	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
do.	2 Mt.	147½	{ Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	138
London p. L. st.....	2 Mt.	—	{ Actien der Wiener Bank.....	1325	—
do.	3 Mt.	6. 19½	{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt... 106½	—	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	79½	{ do. von 1829 à 4 pCt. 97½	—	—
do.	2 Mt.	79½	{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	3 Mt.	79½	{ à 4 g in preuss. Ct..... 101½	—	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	101½	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl	—	—
do.	2 Mt.	100½	Poln. in Pr. Cour.	61½	—
do.	3 Mt.	100½			

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Morgen, Sonntag den 17. Januar: Belisar, Trauerspiel in 5 Akten.
Dienstag, den 19. Januar, neu einstudirt: Maria Stuart, Trauerspiel in 5 Akten —
Madame Hofert, Maria als Gast.

M a s k e n b a l l.

Nachdem von Sr. Majestät unserm allergnädigsten König und Herrn mir abermals huldreichst gestattet worden ist, in meinem Gasthause im Hotel de Pologne einen Maskenball halten zu dürfen, so zeige ich einem geehrten Publikum hiermit ergebenst an, dass solcher

Mittwochs, den 27. Januar,

der mir ertheilten Vorschrift gemäss, in meinem bereits bekannten Lokal gehalten werden soll. Die Vereinigung des Saales mit den Nebenzimmern, in Verbindung mit der ganzen 2ten vordern Etage, und den unten befindlichen Speisesaal nebst kleinen Speisezimmern, machen mir es möglich, einen solchen Raum bieten zu können, dass nicht leicht Mangel an Platz zu fürchten seyn dürfte. — Hauptsächlich wird es mein eifrigstes Bestreben seyn, durch brillante Beleuchtung, schöne Dekoration des ganzen Lokals, gut besetztes Orchester und gute Bedienung, die Zufriedenheit meiner geehrten Gäste zu erhalten. Entrée-Billets à 1 Thlr.

werden vom 22. bis zum 26. d. M. in der Handlung des Herrn C. G. Schott unterm Hotel de Pologne ausgegeben. Später verlangte Billets kosten 1 Thlr. 8 Gr. Thee- und Backwerk werden frei gegeben. Es können nach hiesiger Einrichtung nur die darauf genannten Personen Einlass erhalten. Das Nähere werden die mit den Billets auszugebenden Reglements besagen. C. Aug. Pusch, Besitzer des Hotel de Pologne.

Anzeige.

Die Garderobe für Damen und Herren
bei M. J. Hanff, aus Berlin.

Die mir aufgegebenen grossen Damen-Morgen-Blousenröcke habe ich so eben in einer grossen Auswahl in solch schönen Farben erhalten, wie sie noch nie gesehen worden sind; indem ich nun bitte, solche gütigst abholen zu lassen, bemerke ich zugleich, dass ich bis Sonnabend Abend hier bleibe; ich verkaufe bis dahin Alles sehr billig, Merino-Damenmäntel à 4 Thlr. das Stück.

Reichsstrasse Nr. 503.

Anzeige eines russischen Rindsmaul, Sallats à la Moscovite.

Da ich wegen schnellen Absatz dieses schon einmal angezeigten Sallates mehreren Familien nicht mehr damit dienen konnte, so zeige ich hiermit ergebenst an, daß selbiger von heute an wieder in nämlicher Qualität, sowohl in Portionen à 4 Gr., als in größern nach Belieben zu bekommen ist. Zugleich erbiete ich mich den resp. Familien, den früher schon angezeigten Sallat à la Tartare, der jetzt nicht mehr vorräthig ist, wenn selbiger Tags vorher bestellt wird, jedoch nicht Portionsweise, sondern in größern Quantitäten zu besorgen.

A. F. Schmidt, Sporergäßchen Nr. 83, 3te Etage vorn heraus.

Empfehlung. Sehr gute Cervelatwurst empfing ich wieder in Commission, welche ich empfehle und billigt verkaufe.
C. S. Günz, Petersstraße Nr. 37.

Verkauf. Das Haus Nr. 604 im Schuhmachergäßchen ist zu verkaufen, und das Nähere beim Schuhmachermeister Christian Göttsching im Barthels Hofe zu erfragen.

Verkauf. Ein Haus, worinnen sich ein Bierschank befindet und auch für einen Feuerarbeiter passend ist, soll aus freier Hand verkauft werden; desgleichen ist auch ein kleines Logis für einzelne stille Personen zu vermieten. Auskunft über beides wird im Preußergäßchen Nr. 44 gegeben.

Verkauf. Ein neuer, starker Unterschlitten steht zum Verkauf am Wagerplatz Nr. 1103 bei
F. Albrecht.

Verkauf. Acht bis 10 Stück neue, große Pferdebedecken sind billig zu verkaufen bei dem Hausknecht in der Stadt Berlin.

Verkauf. Auf Wittners Gute liegt eine Quantität gutes Heu zu verkaufen.

Gesuch. Ein Frauenzimmer von gesezten Jahren wünscht als Haushälterin oder Wirthschafterin bei einer stillen Familie oder einzelnen Person unterzukommen; logirt in Nr. 928, in der Holzgasse, zwei Treppen hoch, bei Herrn Edler.

Gesucht wir zu baldigem Antritt ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen, welches in der Wirthschaft wie auch im Kochen nicht unerfahren ist; wo? erfährt man im Klostersgäßchen Nr. 786 beim Brunnen parterre.

Zu pachten gesucht wird auf hiesigem Platz, so wie auch in dessen Nähe, eine Gastnahrung von einem reellen Manne. Das Nähere im
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Verpachtung. Eine bürgerliche Nahrung, mit Stallung, ist von Ostern an, Verhältnisse wegen, billig zu verpachten, und auf der Gerbergasse Nr. 1157, 1 Treppe hoch, zu erfragen.

Vermiethung. Zwei Stuben, wobei eine Erkerstube, sind auf ganze Jahre zu vermieten, in Nr. 168, 2 Treppen hoch.

Vermiethung. Eine ausmeublirte Stube nebst Alkoven ist an einen Herrn von der Handlung oder Expedition zu vermieten auf dem Peterssteinwege Nr. 844.

Vermiethung. Ein Familienlogis auf dem Peterssteinwege Nr. 844 ist an eine stille Familie zu vermieten, welches zu Johanni 1830 bezogen werden kann, und eine Treppe hoch zu erfragen.

Vermiethung. Ein Logis mit Meubles ist an einen ledigen Herrn zu vermieten, bei dem Goldarbeiter Ahlemann, Böttberggäßchen Nr. 435.

Vermiethung. In der Burgstraße Nr. 92 ist eine ausmeublirte Stube nebst Kammer und einem Kamin an ein lediges Frauenzimmer, von jetzt oder Ostern an, zu vermieten. Näheres erfährt man daselbst parterre beim Hausmann.

Vermiethung. Auf dem Brühl, in der besten Messlage, in Nr. 493, ist eine Treppe hoch vorne heraus eine Stube mit Alkoven nebst einer kleinen Niederlage zu Ostern d. J. an einen ledigen Mann auf's ganze Jahr, oder für alle drei Messen zu vermieten; Näheres ertheilt Gottfried Käufer, Meubleur.

Vermiethung. Für nächste Ostern ist ein kleines Familienlogis in Nr. 809 für 36 Thlr. zu vermieten. Näheres daselbst im Materialgewölbe.

Vermiethung. An ledige Herren ist ein Logis mit oder ohne Meubles vor dem Peterschor im Lebmannschen Fortepiano-Magazin zu vermieten. Näheres deshalb ist im Seitengebäude, 2 Treppen hoch, bei Frau M. Tschödel zu erfragen.

Zu vermieten ist am Markte ein schönes Familien-Logis, zweite Etage, durch das
Local-Comptoir für Leipzig.

Zu verleihen sind mehrere geschmackvolle Masken-Anzüge für Damen, Burgstraße Nr. 150, 3 Treppen hoch.

* * * Die Eisbahn nach Göhlis ist von heute an vorzüglich gut zu befahren.
Die Fischerinnung.

Ergebenste Einladung.

Zum Wurstschmaus und andern Speisen portionsweise, heute Abend, bitte ich alle meine werthen Gönner und Freunde, mich recht zahlreich zu beehren.

E. H. Graf, Cassetier, im goldnen Anker.

Einladung. Montag den 18. Januar halte ich einen Schweinsknöchelchenschmaus, wozu ich alle meine Gönner und Freunde hiermit höflichst einlade, und bitte um zahlreichen Besuch.
Hermann, hinteres Brandvorwerk.

Einladung. Morgen den 17. Januar halte ich einen Klopferschmaus mit Schweinsknöcheln, wozu ich meine werthen Freunde und Gönner ergebenst einlade.

Adolph Künne, Reichstraße Nr. 540.

Verloren. Einen Thaler erhält in der Expedition dieses Blattes der ehrliche Finder eines gestern im Garten des Herrn Reichel verlorenen Umschlagetuchs.

Leipzig, den 14. Januar 1830.

B e k a n n t m a c h u n g.

Gestern Abend ist auf dem Wege vom Waage-Platz bis zum Halleschen Thore von einem Frachtschlitten ein Sack, worin die unten angegebenen Effecten befindlich gewesen seyn sollen, abhanden gekommen. Indem ein Jeder, welcher hierüber etwas Näheres anzugeben vermag, hiermit veranlaßt wird, dießfalls ungesäumt bei der unterzeichneten Behörde Anzeige zu machen, bemerkt man zugleich, daß demjenigen, der zu Herbeischaffung der Effecten behülflich ist, eine Belohnung von 1 Dukaten zugesichert worden ist.

Leipzig, den 15. Januar 1830.
Vereinigtes Polizey-Amt der Stadt Leipzig.

Im Sack waren befindlich:

- 1) 1 Kopfkissen mit weiß und rothem Leinwandüberzug.
- 2) 2 gestrickte blaue Jacken von Wolle.
- 3) 1 Schlittenpeitsche.
- 4) 1 schwarz- und weißgefleckter Pelz.
- 5) 1 schwarzbaumwollene Zipfelmütze.
- 6) 1 Fuhrmanns-Kahe.
- 7) 1 Meerscham-Pfeifenkopf.
- 8) 1 Scheere.

Aufforderung. Wilhelmine Bauerin wird hiermit an die Aufforderung im Tageblatte vom 18. December 1829 erinnert.

*** Den 16. Januar. Heute Abend in den achten Stunde wird Jemand an das doppeelte Brillantfeuer denken, dem er vor einem Jahre ausgesetzt war.

T h o r z e t t e l v o m 15. J a n u a r.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Gestern Abend.

Die Frankfurter reitende Post

Vormittag.

Die Dresdner Postkutsche

Nachmittag.

Auf der Dresdner Silpost: Hr. Juwelier Schiller, Hr. Instrum. Rosenkranz u. Hr. Gerhardt, von Dresden, bei Heibey, im Hotel de Saxe u. unbest., Hr. Fabr. Heller u. Hr. Kfm. Adler, von Schöna u. Dresden, in Krafts Hause u. bei Munkelt, Hr. D. Schmiedel u. Adv. Gottschalk, v. Würzen u. Luppe, im Hotel de Baviere und unbest., Hr. Graf Mübiger, von hier, v. Dresden zurück

H a l l e s c h e s T h o r

Gestern Abend.

Hr. Apotheker Klop, v. Lobejün, in der goldn. Sonne 5
Hr. Amtsverwalter Wagner, v. Kündorf, bei D. Hammer.

Vormittag.

Die Hamburger reitende Post

Die Berliner Post

u.

K a n n s t ä d t e r T h o r.

Gestern Abend.

8 Die Frankfurter reitende Post
Hr. Handelsm. Schröder, v. Aachen, pass. durch

Vormittag.

7 Die Berlin-Köln Silpost

Nachmittag.

Hr. Kfm. Thrane u. Hr. Schmidt, Schlossermesser, v. Weissenfels, im Fürstencollegio
Hr. Handelsm. Kochatsch, v. Merseburg, bei Pflock.

P e t e r s t h o r.

Hr. Handelsm. Jensch, v. Merseburg, in den 3 Eilien.
Hr. Handelsm. Jacob, v. Delsnig, im gr. Baum.
Hr. Mechanikus Regnier, v. Gera, im Hotel de Saxe.

H o s p i t a l t h o r.

Vormittag.

6 Die Altenburger fahrende Post
Die Dresdner reitende Post
7 Hr. Pastor Gaugsch, v. Simsolwitz, in Nr. 533.
Hr. Pächter Nische, v. Kummwig, im g. Gut.
8 Hr. Kfl. Gebr. Kaufner, von Schwarzenberg, bei Kirschbaum.

u.

u.